



Krippe aus Peru
Foto: Flower-Power-Agentur

**Gesegnete Feiertage
und ein gutes neues Jahr
in Dankbarkeit und Zufriedenheit**

Die SeelsorgerInnen und das Pfarrleitungsteam

Fest Erscheinung des Herrn

1. Lesung: Jes 60,1 – 6

2. Lesung: Eph 3,2-3a.5 – 6

Evangelium: Mt 2,1 – 12

**Wir haben einen Stern aufgehen sehen und sind gekommen,
um ihm zu huldigen.**

Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, siehe, da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.

Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. Er ließ alle Hohepriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammen-kommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren werden solle. Sie antworteten ihm: in Betlehem in Judäa; denn so steht es geschrieben bei dem Propheten: Du, Betlehem im Gebiet von Juda, bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt meines Volkes Israel.

Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: Geht und forschet sorgfältig nach dem Kind; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehe und ihm huldige!

Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.

Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

Wir haben seinen Stern aufgehen sehen ...

Kommentar zum Evangelium

Seit Stunden bin ich unterwegs. Sitze am Bug der „Livramento“ und bewundere den sternenklaren Himmel. Beethovens „Hymne an die Nacht“ klingt in meinen Ohren: „Hell schon erglüh'n die Sterne, grüßen aus blauer Ferne“. Ich liebe das „Kreuz des Südens“. Die fünf Sterne strahlen, funkeln, glühen, weisen uns den Weg flussaufwärts, nach Süden.

Magier kommen aus dem Morgenland. Sie folgen einem Stern, den sie am Osthimmel entdeckt haben. Sie sehen in ihm den Stern eines neugeborenen Königs, der Liebe und Frieden in die Welt bringen soll. Leuchtend weist er ihnen den Weg. Schon nähern sie sich Jerusalem. Der Tempel schimmert im Mondlicht. Doch auf einmal bedecken schwere Wolken die Heilige Stadt. Der wegweisende Stern verbirgt sich. In der „Stadt des Friedens“ herrscht ein grausamer Herodes als König von Cäsar Augustus' Gnaden.

Die Reise auf dem Xingu geht weiter. Urplötzlich wütet ein heftiger Sturm. Das Kreuz des Südens verbirgt sich. Orkanartige Winde peitschen die Wogen immer höher. Miranda steuert das Schiff gegen die heranrollenden Wellen. Ein Brecher nach dem anderen ergießt sich über Deck. Grelle Blitze werfen gleißendes Licht auf die Wasser. Wer bekommt da nicht Angst? Ich schicke ein Gebet zum Himmel. Nach einer Stunde legt sich der Sturm. Der Fluss wird wieder ruhig und still. Die Wolken verziehen sich. Und da ist es auch wieder, das „Kreuz des Südens“. Mild und freundlich funkelt es uns zu, weist uns den Weg durch die Nacht bis die Sonne hinter den schwarzen Wäldern purpurrot aufsteigt und einen neuen Tag verkündet.

Herodes will Auskunft und verspricht nachzukommen. Schon hegt er den Plan, das neugeborene Kind zu töten. Jerusalem bleibt gespenstisch dunkel. Die Magier verlassen die finstere Stadt. Doch jenseits der Mauern strahlt erneut der Stern. Er leuchtet noch heller als am Beginn der Reise. Ihr Herz schlägt höher, je näher sie Bethlehem kommen. „Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war: dort blieb er stehen“ (Mt 2,9). Der Tag bricht an. Die Sonne geht auf. Ein Kind lächelt auf dem Schoß seiner Mutter. Es wird hell auf Erden.



Dunkle Wolken lasten schwer auf Brasilien. Politische, moralische, wirtschaftliche Krisen erschüttern das Land. Ein neuer Machthaber verspricht lautstark Brasilien aus dem Morast zu ziehen. Um Fortschritt zu garantieren sollen Amazonien weiter erschlossen und die Rechte der Indigenen reduziert werden.

Der Stern von Bethlehem leuchtet heute im Kreuz des Südens. Die Liebe ist Mensch geworden im Kind auf dem Schoß seiner Mutter. In Bethlehem ging die Sonne der Gerechtigkeit auf. In ihrem Schein setzen wir uns trotz aller Rückschläge für die Bewahrung unserer Mit-Welt in Amazonien ein und alle vom Festmahl der Liebe ausgeschlossenen Mitmenschen.

Mit den Menschen am Xingu wünsche ich der ganzen Pfarrgemeinde von Rankweil Gottes Segen zum Weihnachtsfest und für das Neue Jahr. *

Heylighs, Erwin

Erwin Kräutler
Bischof em. vom Xingu



Große Wermutstropfen aus dieser Zeit waren die Bischofsernennungen durch Papst Johannes Paul II. Man denke nur an Groer, Krenn, Haas und in unserer Diözese Bischof Klaus Küng. Viele Enttäuschungen und Verletzungen sind hängen geblieben. Dennoch durfte ich erfahren, was ein spiritueller Prozess in einer schwierigen Phase bewirken kann. Unvergesslich bleibt mir der „Weg der Hoffnung“ am Tag vor der Bischofsweihe in Feldkirch (4. März 1989). Wochen davor traf sich eine große Gruppe engagierter ChristInnen, um zu überlegen, wie die Wut im Bauch über diese Bischofsernennung in eine sinnvolle Aktion gelenkt werden kann. Es war ein mühsames Ringen von einer Totalblockade der Weihe über Störaktionen (am Boden liegen) bis hin zu einem Protestmarsch. Mich berührt heute noch, wie spirituell und leidenschaftlich zwischen den gegensätzlichen Gruppen gerungen wurde, um dann zur Entscheidung zu kommen, einen „Weg der Hoffnung“ zu organisieren. Mit rund 4000 Menschen war es nach der Schiffstaufer in Fußach die größte Demonstration in der jüngeren Geschichte Vorarlbergs. Die Gesinnung dahinter wurde auf den Transparenten sichtbar: „Wir sind Kirche“ - „Auftreten statt austreten“ - „Ja zum Glauben - nein zur Entmündigung“. Traurig am Rande: Alle bisherigen Publikationen über neuere Kirchengeschichte (E. Schallert und M. Fliri) werden diesem Ereignis nicht entsprechend gerecht. Das ist eine Art von Obrigkeitsschreibung.

Weit gespannt war der Bogen in Göfis, wo ich von 1990 bis 2004 Pfarrer sein durfte. Noch prägte die nachkonziliäre Zeit das pfarrliche Engagement vieler Menschen. Dennoch gab es schon erste Erfahrungen, für Leitungsaufgaben nicht ausreichend Leute zu finden. Deshalb gilt (immer): Nicht jammern, sondern nach neuen Wegen suchen. Ein neues Leitungsmodell mit Beteiligung der Pfarrgemeinde war schließlich das Ergebnis. Ein hoch engagiertes Leitungsteam half mit, die Pfarrgemeinde auf verschiedenen Ebenen „in Schwung“ zu bringen und zu halten. Besondere Akzente waren (neben den pastoralen Grundaufgaben): breite Bibelarbeit mit Bildung von Bibelrunden, buntes Liturgieangebot, Inklusion (Haus für die Lebenshilfe) und soziale Arbeit (Flüchtling). Letztlich war es auch das Ziel: die Gemeinde darauf vorzubereiten, ohne Priester vor Ort seelsorglich „fit“ zu sein. Eine (spannende) Geschichte dieser Zeit waren die beiden Visitationen durch Bischof Klaus Küng.

Eine grundsätzlich positive Erfahrung war 2003 die frühzeitige Ernennung zum Pfarrer von Rankweil. Anlass dafür war der Prozess der Seelsorgeregion Rankweil, also die Zusammenarbeit mit Brederis, Meiningen und Übersaxen. Für mich waren es gute Erfahrungen eines nicht ganz einfachen Weges. Entscheidend ist bei solchen Prozessen die professionelle Begleitung. Dafür fanden wir auch im Pastoralamt (PAL Walter Schmolly) offene Ohren und die nötigen Finanzen. Das bedeutete eine gewisse Eigenständigkeit im Handeln. Zur selben Zeit entwickelte die Diözese ein Konzept für „Wege der Pfarrgemeinde“. Ich habe diese Zeit letztlich wertvoll empfunden, wenn man über einzelne Ergebnisse auch eine unterschiedliche Meinung haben kann. Die generelle Bereitschaft, an anstehende Probleme spirituell, fundiert und professionell heranzugehen, ist für mich schon ein Merkmal der Zeit in unserer Diözese. Ich denke zurück an die Arbeit z.B. der Pastorkommission.

Oktober 2004 war mein Start in Rankweil. Zugleich war ich noch drei Jahre lang Pfarrer von Übersaxen. Die pfarrliche Situation in Rankweil und in Übersaxen waren für mich doch zu unterschiedlich, um beide auf Dauer zufriedenstellend leiten zu können.

Vorgaben eines Konzeptes sind in der Realität nicht immer übertragbar. Dem muss man dann Rechnung tragen.

Unsere Pfarre ist in sich schon ein kleiner „Pfarrverband“, komplex und kompliziert. Darüber lässt sich später zu gegebenem Anlass ausführlich Resümee ziehen. Ganz entscheidend für ein nachhaltiges Arbeiten sind engagierte Gruppen und Teams. Dazu braucht es das Pfarrleitungsteam und motivierte Hauptamtliche, ohne die es momentan schwierig werden würde. Zu einer Leitung gehört auch, sich rechtzeitig von Personen zu trennen, die nicht teamfähig sind. Das ist oft schmerzlich. Die letzten Jahre und Monate sind vor allem gekennzeichnet, anstehende Fragen mit fachlicher Leitung lösungsorientiert anzugehen. So ist das neue Leitungsmodell entstanden und so wird - hoffentlich - auch das Raumkonzept St. Josef zu einem verantwortbaren Ergebnis gebracht. Sehr erfreulich ist weiterhin, dass sich in Zeiten wie diesen immer Leute auch für pfarrliche Aufgaben gewinnen lassen. Dazu braucht es Zeit und Gespräche! Mit Jammern und negativem Blick geht nichts vorwärts, sondern es lähmt nur.

Nach der schwierigen Zeit unter Bischof Elmar Fischer (2004-2011) und dem Amtsantritt von Bischof Benno Elbs (2013) geht die Diözese in eine ungewisse Zukunft mit viel Licht und (leider auch) Schatten. Ich empfinde, dass Papst Franziskus wichtige Spuren und mutige Zeichen setzt, aber nicht die ausreichende Unterstützung dafür im Bischofskollegium findet. Mutige Bischöfe kann man mit der Lupe suchen. Den Spirit des Konzils braucht es heute immer (noch). Persönlich erlebe ich bisher eine mehr als spannende Kirchenentwicklung. Wenn manche Schatten auch dramatischer werden, und wir uns in einer massiven Umbruchphase der Kirche befinden, so sehe ich doch viele Türen der Hoffnung, die sich öffnen.

Die Zukunft wird leben, wenn jede/r seine Erwählung von Anfang - gefeiert in der Taufe und Firmung - im Alltag spürbar werden lässt - wie Maria ihre Erwählung. *

Wilfried M. Blum
Pfarrer

Fleißige Brötle-BäckerInnen

Firmprojekte 2019

Nachdem wir uns einige Gedanken zum Thema Firmprojekt gemacht hatten, einigten wir uns auf den Rankler Brötle - Lieferservice. Die Idee war es, handgemachte Brötchen am Sonntag, dem 9. Dezember 2018 auf Bestellung bis vor die Haustüre zu liefern. Zuerst aber mussten wir ein paar Vorbereitungen treffen, damit wir auch genug Bestellungen erhalten. Dazu gehörte das Entwerfen von Flyern und Plakaten, die wir anschließend fleißig in ganz Rankweil verteilten. Um noch ein wenig mehr Werbung zu machen, wurde unser Firmprojekt im Pfarrblatt veröffentlicht.

Am Abend bevor unsere Brötchenaktion startete, haben alle zuhause mit 3 kg Mehl unterschiedliche Teige zubereitet, damit diese die Nacht über Zeit hatten aufzugehen. Als es dann endlich soweit war starteten wir am Sonntag um 3.30 Uhr in der Früh bei Melanie und Maura zuhause mit dem Backen. Trotz der frühen Stunde hatten wir sehr viel Spaß und es dauerte nicht lange bis wir unsere ersten Ergebnisse stolz betrachteten. Um 8.30 Uhr waren beide Gruppen mit dem Backen und Verpacken in die selbstbedruckten Papiersäckchen fertig und somit starteten wir auch schon mit dem Ausliefern.

Leider spielte das Wetter nicht mit, weshalb wir den ursprünglichen Plan, die Brötchen mit dem Fahrrad auszuliefern, streichen mussten und uns stattdessen mit dem Auto auf den Weg machten. Ein paar tapfere gab es jedoch, die sich trotz des starken Regens auf ihr Fahrrad saßen.



Wir sind sehr glücklich, dass wir uns für dieses Projekt entschieden haben, da alle etwas dazu beitragen konnten und wir es während dem Backen und ausliefern sehr lustig hatten. Ein großes Dankeschön an alle die uns bei unserem Firmprojekt unterstützt haben! *

Eva-Maria Greber, Melanie Kopeinig, Maura Lins, Jessica Macek, Lena Rauch, Hanna Rohrer, Lena Rohrer, Nina Sonderegger und Hannah Zander

Kekse in Hülle und Fülle



Hübsche, feine Kekse selbst backen und sie dann verkaufen, - das ist doch eine schöne Sache, das sollte also unser Projekt werden. Die Jugendlichen fingen sofort an zu planen und zu organisieren: Wer wann und wo bäckt, was gebacken wird, wo die fertigen Kekse gesammelt und verpackt werden, wer das Marketing übernimmt und schließlich auch, wer wann und wo verkauft.

Und es klappte hervorragend. Wir staunten ehrlich über die Back-Talente und den Fleiß der jungen Leute. Am ersten Verkaufssonntag, dem 16. Dezember, konnten ca. 90 Säcke der wunderbaren Kekse nach den Gottesdiensten verkauft werden.

Damit auch diesen **Sonntag, dem 23. Dezember 2018** nach der Adventbesinnung des Chors Shalom (Beginn 17.00 Uhr, Basilika) noch ein gut sortiertes Keksangebot zur Verfügung steht, muss nachgebacken werden – auch das wird organisiert.

Herzlichen Dank allen, die ein oder mehrere Kekssäcke gekauft und somit die Projekte von Bischof Kräutler unterstützt haben. Und ein riesen Lob an „unsere“ Jugendlichen für ihren Einsatz! *

*Bettina Nick und Marianne Springer
Hauskreisbegleiterinnen*

Advent – Zeit, um Frieden zu finden.

Kultur in St. Peter



Am Freitag, dem 7. Dezember 2018 erfüllte ein Adventkonzert der besonderen Art die ZuhörerInnen, welche in der St. Peter-Kirche eine kostbare Stunde lang innehalten konnten.

Die „Stubamusig“ der Trachtengruppe Rankweil, unter der Leitung von Peter Deisl, harmonierte mit ihren dargebrachten Melodien einzigartig mit den besinnlichen, zu Herzen gehenden Texten von Anni Mathes, der internationalen Mundartautorin aus Bludesch.

Die Menschen lauschten sowohl der Prosa, als auch den lyrischen Beiträgen, schlüpfen sogar für einige Minuten in die Schuhe eines alten Mannes, der unsägliches Heimweh hatte. Sie ließen sich berühren, als ein kleiner Engel, Leni Mathes aus Bludesch, gemeinsam mit ihrer Oma in ihrem Walgauer Dialekt

ein Lichtergedicht vortrug, welches den Erwachsenen die schlichte Botschaft eines Kindes vermitteln konnte: *„A bitz mee Zit, a bitz mee Frööd, a bitz vo allam ina Büntile tua, Ghetzte gits jo wüirkli gnua.“*

Dass so viele Menschen heute trotz Hitze beinahe erfrieren und Weihnachten nicht mehr spüren können ist sehr oft traurige Realität. Auch die Geschichte eines Kindes, dessen Behinderung den Vater reifen ließ, war mitten aus dem Leben gegriffen.

Ein Anliegen der Mitwirkenden, sowie der Veranstalter in Kooperation mit dem Kath. Bildungswerk Vorarlberg und der Pfarre Rankweil war es, mit dieser Veranstaltung in einer schnelllebigen Zeit den Fokus wieder auf Wesentliches richten zu können: *„Manchmal genügt ein warmer Blick, dass ein Halbverfrorener auftauen kann.“*

Mit dem Langenwanger Jodler und n Kohla seina Geigenjodler, mit der Wolfurter Weihnachtsmusik, sowie manchem Menuett zog die Stubamusig die Anwesenden in ihren Bann. Als das Publikum beim Hirtenlied von Avsenik leise mitsummte, war das Kirchenschiff erfüllt mit einer Stimmung, die nur durch stille Freude möglich geworden war. Das gemeinsam gesungene Schlusslied „Es wird schon glei dumpa“ entließ die ZuhörerInnen zum kleinen, feinen Ausschank mit Getränken und Gebäck. „Ihr habt mich heute Abend reich beschenkt“, bedankte sich eine ZuhörerIn tief berührt, denn schon Guy de Maupassant hat einmal geschrieben: *„Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.“* *

Anni Mathes

Großartiger Einsatz

Freikrippe auf dem Kirchplatz wurde restauriert

Seit dem Jahre 2010 steht während der Weihnachtszeit eine Krippe mit lebensgroßen Figuren auf dem Liebfrauenberg, von den Krippenfreunden Rankweil gebaut. Sie wird jedes Jahr kurz vor Weihnachten mit einem Kranwagen vom Lagerplatz „Alter Sportplatz Brisera“ auf den Berg und Ende Jänner wieder zurück in die Brisera transportiert. Die Freiluft-Lagerung in den vergangenen acht Jahren hat dem Dach der Krippe jedoch sehr zuge-setzt und es undicht werden lassen. Die Aufhängung mit Stahl musste verstärkt und das Dach mit den Schindeln völlig erneuert werden. Diese Arbeit haben die Krippenfreunde Peter Matt, Wolfgang und Sascha Kling, Egon Marte, Walter Burger, Siegfried Entner und Gerhard Kaufmann in der letzten Woche innerhalb von drei Tagen erfolgreich abgeschlossen. Vielen herzlichen Dank für diesen großartigen Einsatz!

Wir hoffen nun, dass wir mit dieser Krippe wieder viele Jahre in der Weihnachtszeit Freude haben. *

Reinhard Feiersinger
Obmann Krippenfreunde Rankweil



Sinnvolles Brauchtum für Alt und Jung pflegen

Gelungene Nikolaus-Aktion

116 Familien wurden heuer vom Nikolaus besucht, etwa 320 Kinder samt Erwachsenen freuten sich sichtlich. Manche in etwas angespannter Erwartung, andere mit coolem Auftreten und wieder andere konnten es kaum erwarten, ihr Gedicht oder Liedchen vorzutragen oder eine Zeichnung mitzugeben. In nicht wenigen Häusern und Wohnungen war die Stube prallgefüllt und die gesamte Familie versammelt.

Wir freuen uns darüber, dass unsere 14 Nikolaus-Teams (Nikolaus, Knecht Ruprecht und Fahrer) die Gelegenheit bekamen, von den Taten dieses heiligen Mannes zu berichten. Taten, die auch heute noch zu den christlichen Grundwerten zählen: Teilen, auf die Schwachen schauen, Wärme geben, Gutes tun - und nicht Buh-Mann sein, der alle Sünden eines Jahres anprangern muss.

Und was uns ebenfalls sehr freut: Die etwa 60 aktiv Beteiligten machen größtenteils schon viele Jahre bei dieser Aktion mit – selbstlos und kostenlos – aber nicht umsonst! Eine Motivation dafür ist sicherlich auch die liebevoll-fürsorgliche Betreuung durch die Nikolaus-Frauen und eine gute Organisation.

Herzlichen Dank an alle Familien, die dem Nikolaus eine Spende mitgegeben haben. Über deren Verwendung werden wir Sie noch genauer informieren. *

Karlheinz Marte

für die Arbeitsgruppe Nikolausaktion der Pfarre Rankweil



Für Priester aus allen Völkern

Missio-Sammlung



Das Hochfest der Erscheinung des Herrn (Epiphanie) am **6. Jänner 2019** ist das älteste Missionsfest der katholischen Kirche. Seit Jahrzehnten sammeln die Päpstlichen Missionswerke an diesem Tag „Für Priester aus 3 Kontinenten“ und greifen den Auftrag zur Verkündigung des Reiches Gottes auf: „Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen“ (Mk 16,15).

Was passiert mit den Spenden?

Diese Sammlung kommt den mehr als 900 Priesterseminaren und zirka 80.000 Priesterstudenten in Afrika, Asien und Lateinamerika zugute. Viele Priesterstudenten kommen aus sehr armen Familien und können die Kosten für die Ausbildung im Seminar nicht aufbringen. Durch die weltweite Priestersammlung am 6. Jänner schenken wir der Welt Priester!

IBAN: AT96 6000 0000 0701 5500, BIC: OPSKATWW

Angebote

Adventbesinnung mit dem Chor Shalom
Samstag, 22. Dez., 17.00 Uhr, Brederis
Sonntag, 23. Dez., 17.00 Uhr, Basilika



Hoffen dürfen
Durch die Geburt eines jeden Menschen dürfen wir in guter Hoffnung auf Frieden, Gerechtigkeit und geglücktes Leben in Einklang mit der Natur sein. In Liedern, Instrumentalstücken und Texten möchte der Chor Shalom der Hoffnung Raum geben! Er lädt Sie ganz herzlich zur diesjährigen Adventbesinnung ein.
Leitung: Alwin Hagen
Eintritt: freiwillige Spenden

Firmung 2019
Keksverkauf
Sonntag, 23. Dezember 2018
nach der Adventbesinnung
des Chors Shalom

Kekse in Hülle und Fülle. Von Vanillekipferl bis hin zu Zimsternen oder Rumkugeln für die Feinschmecker. Da ist für jeden was dabei! Wir verkaufen selbstgemachte Kekse für einen guten Zweck. Mit unseren Einnahmen werden wir Bischof Erwin Kräutlers Projekte in Brasilien unterstützen.

Hauskreis Nick und Springer

Licht aus Bethlehem
Montag, 24. Dezember 2018

Die Pfadfinder bringen das Licht aus Bethlehem an diesem Vormittag in jedes Haus. Zusätzlich gibt es von 9.00 bis 12.00 Uhr das Licht bei: ADEG Aktiv Markt Kogler, Merowinger Kindergarten, Gärtnerei Rauch und beim Rathaus. Ebenso können Sie das Licht nach der Krippenfeier um 16.00 Uhr in der St. Josef-Kirche mitnehmen.

Kinderkrippenfeier
Montag, 24. Dezember 2018
16.00 Uhr, St. Josef-Kirche



Alle Kinder mit ihren Eltern und Großeltern sind eingeladen eine besondere Geschichte zu hören, zu schauen, zu bestaunen, mitzusingen, mitzugehen und mitzufeiern. Mit dieser Feier stimmen wir uns auf das Fest der Geburt Jesu ein.

Christmette
Montag, 24. Dezember 2018

22.00 Uhr, St. Josef-Kirche
Die **Kantorei Rankweil** gestaltet die Mette musikalisch mit.

23.30 Uhr, Basilika
Musikalische Gestaltung der Einstimmung um 23.00 Uhr und der Mette um 23.30 Uhr in der Basilika durch **Veronika Dünser** (Alt), **Ingrid Nachbaur** (Viola) und **Gerda Poppa** (Orgel).

Anschließend an die Christmetten können Sie sich neben einem warmen Getränk der Ministranten und durch die **Turmbläser** mit ihren weihnachtlichen Weisen verwöhnen lassen.

Hochfest der Geburt Jesu
Dienstag, 25. Dezember 2018
10.00 Uhr, St. Josef-Kirche

Wir feiern das Hochfest der Geburt Jesu. Alle sind herzlich eingeladen. Musikalisch wird die Festmesse von den **Merowinger Bläsern** mitgestaltet.

11.00 Uhr, Basilika
Der **Basilikachor** gestaltet das feierliche Amt mit der „Krönungsmesse“ von W. A. Mozart und einem Werk von Johann Eybler „Omnes de Saba venient“, unterstützt von Solisten, Ad-hoc-Orchester und Gerda Poppa an der Orgel.

Firmung 2019
Abenteuernachmittag für Kinder
Samstag, 29. Dezember 2018
14.00 bis 17.00 Uhr, Jugendheim



Langeweile in den Ferien? Dann komm' zu unserem Abenteuernachmittag!
Wir machen eine spannende Schnitzeljagd quer durch Rankweil (wetterbedingte Kleidung nicht vergessen).

Bewirtung für Eltern und alle Interessierten: ab 16.00 Uhr
Kosten: Euro 5,-
Alter: ab sechs Jahren
Anmeldung bis zum 26. Dezember 2018 unter theresa.knoblechner@gmail.com (Name, Adresse und Telefon)

Anna, Johanna, Theresa, Magdalena, Cinio, Jakob, Clemens, Julius, Stefan Hauskreis Walser, Mößler und Walch

Jahresdankgottesdienst
Montag, 31. Dezember 2018
18.00 Uhr, Basilika



Der Abschluss des Jahres ist immer eine gute Zeit für einen Rückblick und einen Dank für das vergangene Jahr. SängerInnen der Rankweiler Chöre gestalten gemeinsam musikalisch den Gottesdienst. Alle sind herzlich eingeladen.

Angebote

Erscheinung des Herrn

Sonntag, 6. Jänner 2019

9.00 Uhr, Basilika

Der **Basilikachor** singt am Dreikönigstag die Messe Jones, Messe in C (Orgelfassung).

Messe mit den Sternsängern

10.00 Uhr, St. Josef-Kirche



Die Messfeier wird von den Sternsängern festlich mitgestaltet.

Kleinkindersegnung

Samstag, 12. Jänner 2019

15.00 Uhr, St. Josef-Kirche



Wir laden alle Taufkinder aus dem Jahr 2017 mit ihren Familien und Paten zu einer kleinen Segnungsfeier in die St. Josef-Kirche ein. Auf diese Weise halten wir ein wenig Kontakt zu den Jüngsten und wollen sie mit dem Segen im Neuen Jahr begleiten.

Kinderkirche

Samstag, 19. Jänner 2019

17.00 Uhr, St. Josef-Kirche



Das Kinderkirchenteam freut sich auf viele Kinder im Kindergartenalter mit ihren Eltern, Großeltern, Freunden ...

Familienmesse

Sonntag, 27. Jänner 2019

10.00 Uhr, St. Josef-Kirche



Zu dieser Familienmesse laden wir alle Kinder mit ihren Familien herzlich ein.

Der Gottesdienst wird vom **Chor Pleasure** musikalisch mitgestaltet.

Rankler Hock

Wir haben Weihnachtsferien bis Dienstag, 8. Jänner 2019 und wünschen allen BesucherInnen besinnliche Weihnachtsfeiertage und alles Gute, Glück und Gesundheit im Jahr 2019!

Das Rankler Hock-Team

2-tägiger Gitarre-Workshop

mit Peter Ratzenbeck

Sa., 6. und So., 7. April 2019



Auf der traditionellen Grundlage des Fingerpicking werden die unterschiedlichsten Stilrichtungen eingehend erläutert und anhand von Beispielen und Tabaturen erarbeitet. Dabei wird jeder Kursteilnehmer entsprechend seiner Vorkenntnisse unterrichtet. Der Gruppenunterricht findet in drei Niveaustufen statt (Anfänger, Fortgeschrittene I, Fortgeschrittene II).

Kosten: Euro 120,-

Anmeldung und Info:

pfarramt@pfarre-rankweil.at
oder 05522/44001

Gottesdienste in Rankweil

Basilika Samstag, 22. Dezember 2018 17.00 bis 18.00 - Beichtangebot 4. Adventsonntag C – 23. Dezember 2018 9.00 Messfeier 11.00 Messfeier Montag, 24. Dezember 2018 Heiliger Abend 7.00 Rosenkranzgebet 7.30 Messfeier 23.00 Weihnachtliches Singen 23.30 Mitternachtsmette zum Weihnachtsfest mit musikalischer Gestaltung durch Gerda Poppa (Orgel), Ingrid Nachbaur (Cello) und Veronika Dünser (Gesang) Die Christmette-Kollekte wird für das Baby-Hospital in Bethlehem aufgehoben. Danach gibt es festliche Klänge der Turmbläser sowie Tee und Punsch der Ministranten. Dienstag, 25. Dezember 2018 Hochfest der Geburt des Herrn 9.00 Hirtenamt 11.00 Festmesse zum Weihnachtsfest mit musikalischer Gestaltung durch den Basilikachor („Krönungsmesse“ von W. A. Mozart) 15.00 Vesper zum Weihnachtsfest Mittwoch, 26. Dezember 2018 Hl. Stephanus 9.00 Messfeier 11.00 Messfeier Donnerstag, 27. Dezember 2018 – Fest des Apostels und Evangelisten Johannes 7.00 Rosenkranzgebet 7.30 Messfeier mit Segnung des Johanneswein Sonntag, 30. Dezember 2018 Fest der heiligen Familie 9.00 Messfeier 11.00 Messfeier Montag, 31. Dezember – Silvester 7.00 Rosenkranzgebet 7.30 Messfeier 18.00 Jahresdankgottesdienst der Pfarrgemeinde mit musikalischer Gestaltung durch Mitglieder aller Chöre aus Rankweil	Dienstag, 1. Jänner 2019 – Hochfest der Gottesmutter Maria (Neujahr) 9.00 Messfeier 11.00 Messfeier Sonntag, 6. Jänner 2019 – Erscheinung des Herrn (Dreikönig) 9.00 Festmesse mit Basilikachor („Messe in C“ von Robert Jones für Chor und Orgel) und Segnung von Kreide, Weihrauch, Wasser und Salz. 11.00 Messfeier mit Segnung von Kreide, Weihrauch, Wasser und Salz. Sonntag, 13. Jänner 2019 Taufe des Herrn 9.00 Messfeier 11.00 Messfeier 14.00 Tauffeier Werktags jeweils 7.00 Rosenkranzgebet 7.30 Messfeier Donnerstag jeweils 17.30 Rosenkranzgebet in der Gnadenkapelle St. Josef - Kirche Samstag, 22. Dezember 2018 17.00 bis 18.00 - Beichtangebot 4. Adventsonntag C – 23. Dezember 2018 19.00 Vorabendmesse 10.00 Messfeier 19.00 Messfeier Montag, 24. Dezember 2018 Heiliger Abend 16.00 Kinderkrippenfeier 22.00 Christmette mit der Kantorei Ranweil Die Christmette-Kollekte wird für das Baby-Hospital in Bethlehem aufgehoben. Danach gibt es festliche Klänge der Turmbläser sowie Tee und Punsch der Ministranten. Dienstag, 25. Dezember 2018 Hochfest der Geburt des Herrn 10.00 Festmesse mit den Merowinger Bläsern Mittwoch, 26. Dezember 2018 Hl. Stephanus 10.00 Messfeier	Sonntag, 30. Dezember 2018 Fest der heiligen Familie 19.00 Vorabendmesse 10.00 Messfeier 19.00 Messfeier Dienstag, 1. Jänner 2019 – Hochfest der Gottesmutter Maria (Neujahr) 10.00 Messfeier Freitag, 4. Jänner 2019 Herz-Jesu-Freitag 19.00 keine Messfeier in der Marienkapelle Sonntag, 6. Jänner 2019 – Erscheinung des Herrn (Dreikönig) 19.00 Vorabendmesse 10.00 Messfeier – mitgestaltet von den Sternsängern 19.00 Messfeier Samstag, 12. Jänner 2019 15.00 Kleinkindersegnung Sonntag, 13. Jänner 2019 Taufe des Herrn 19.00 Vorabendmesse 10.00 Messfeier 19.00 Messfeier
Fest Epiphanie - 6. Jänner 2019 Die Kollekte wird für die päpstlichen Missionswerke aufgenommen, die damit die Priesterausbildung in den ärmsten Ländern der Erde unterstützt.		

Gottesdienste in Rankweil

St. Peter-Kirche

4. Adventsonntag C – 23. Dezember 2018
8.00 Messfeier

Dienstag, 25. Dezember 2018
Hochfest der Geburt des Herrn
8.00 Messfeier

Sonntag, 30. Dezember 2018
Fest der heiligen Familie
8.00 Messfeier

Mittwoch, 2. Jänner 2019
9.00 Heilungsgottesdienst mit Einzelseg-
nung – Wir beten für unsere Kranken.

Freitag, 4. Jänner 2019
9.00 Messfeier der Handwerkerzunft

Sonntag, 6. Jänner 2019 –
Erscheinung des Herrn (Dreikönig)
8.00 Messfeier

Mittwoch, 9. Jänner 2019
9.00 Messfeier – Wir beten um Wege zur
Heiligkeit (nach Papst Franziskus)

Sonntag, 13. Jänner 2019
Taufe des Herrn
8.00 Messfeier

Klein-Theresien-Karmel

4. Adventsonntag C – 23. Dezember 2018
7.30 Messfeier

Montag, 24. Dezember 2018
Heiliger Abend
7.30 Messfeier
23.30 Christmette

Dienstag, 25. Dezember 2018
Hochfest der Geburt des Herrn
7.30 Messfeier

Mittwoch, 26. Dezember 2018
Hl. Stephanus
7.30 Messfeier

Sonntag, 30. Dezember 2018
Fest der heiligen Familie
7.30 Messfeier

Dienstag, 1. Jänner 2019 – Hochfest
der Gottesmutter Maria (Neujahr)
7.30 Messfeier

Sonntag, 6. Jänner 2019 –
Erscheinung des Herrn (Dreikönig)

7.30 Messfeier

Sonntag, 13. Jänner 2019
Taufe des Herrn
7.30 Messfeier

Werktags täglich um
6.30 Messfeier

Kapelle LKH Rankweil

4. Adventsonntag C – 23. Dezember 2018
9.30 Messfeier mit dem Liederkranz Feldkirch

Montag, 24. Dezember 2018
Heiliger Abend
18.00 Christmette

Dienstag, 25. Dezember 2018
Hochfest der Geburt des Herrn
9.30 Messfeier

Mittwoch, 26. Dezember 2018
Hl. Stephanus
9.30 Wortgottesfeier

Sonntag, 30. Dezember 2018
Fest der heiligen Familie
9.30 Messfeier

Dienstag, 1. Jänner 2019 – Hochfest
der Gottesmutter Maria (Neujahr)
9.30 Messfeier

Sonntag, 6. Jänner 2019 –
Erscheinung des Herrn (Dreikönig)
9.30 Messfeier mit dem Männerchor Satteins

Sonntag, 13. Jänner 2019
Taufe des Herrn
9.30 Messfeier

Mittwoch jeweils
18.00 Messfeier oder Wortgottesfeier

Haus Klosterreben

4. Adventsonntag C – 23. Dezember 2018
10.00 keine Messfeier

Montag, 24. Dezember 2018
Heiliger Abend
15.00 Weihnachtsmesse

Sonntag, 30. Dezember 2018
Fest der heiligen Familie
10.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 6. Jänner 2019 –
Erscheinung des Herrn (Dreikönig)
10.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 13. Jänner 2019
Taufe des Herrn
10.00 Messfeier

Donnerstag jeweils
10.00 Wortgottesfeier

Täglich
16.30 Rosenkranz

Taufen



Im Dezember 2018 wurden getauft:
Josefine Veronika Wöß,
Aurelia Herta Krall,
Aurelio Dietrich

Wir setzen Zeichen für eine gerechtere Welt

Dreikönigsaktion 2019



Unsere SternsingerInnen sind wieder unterwegs und setzen ein eindrucksvolles Zeichen der Nächstenliebe für Menschen, die unter Armut, Unrecht und Ausbeutung leiden. Sternsinger-Spenden setzen dort an, wo Not herrscht und wenden das Leben der Menschen zum Besseren.

Zum Beispiel auf den Philippinen:

Die Armut in der Stadt Davao-City zermüht viele Familien. Kinder und Jugendliche sind besonders gefährdet, Opfer von Vernachlässigung, Gewalt, Ausbeutung oder Kinderarbeit zu werden.

Unsere Partnerorganisation CHILD ALERT bietet folgende Hilfe:

- Ermöglichung von Schulbesuch und Basisbildung
- Kennenlernen und einfordern ihrer Rechte
- Sozialarbeit und psychologische Arbeit
- Information und Schulung für Eltern und Gemeinden zu Kinderschutz und Kinderrechten

Ohne die Unterstützung durch die Sternsingeraktion wäre diese dauerhafte Verbesserung der Lebenssituation nicht möglich.

Dazu sind die Spenden der Rankweiler Bevölkerung eine unverzichtbare Hilfe. Danke für Ihre freundliche Aufnahme und Unterstützung! *

Karlheinz Marte

für die Arbeitsgruppe Sternsingeraktion der Pfarre Rankweil

Sternsinger-Termine – jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch 2. Jänner – im Unterdorf (zwischen Bahnlinie und Autobahn)

Donnerstag 3. Jänner – im Mitteldorf (zwischen Bahnlinie und Stiegstraße)

Freitag, 4. Jänner – im Oberdorf (oberhalb der Stiegstraße)

Es freut uns, ...

... dass wir am vergangenen Wochenende für **Bruder und Schwester in Not** Euro 3.649,04 aufheben konnten.
Ein herzliches Vergelt's Gott!

... dass auch heuer die **Agrargemeinschaft Rankweil** die Pfarre wieder mit Christbäumen für unsere Kirchen unterstützt hat.
Ein herzliches Dankeschön!

Das nächste Pfarrblatt erscheint zum 13. Jänner 2019.

Wir bitten Sie, die Berichte/Beiträge für das Pfarrblatt bis spätestens Dienstag, dem 8. Jänner 2019, 12.00 Uhr abzugeben oder zu mailen: pfarramt@pfarre-rankweil.at
Stephan Ender

Während der Weihnachtsferien ist das Pfarrbüro (außer Heiliger Abend und Silvester) jeweils von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr geöffnet. Ab Montag, dem 7. Jänner 2019, gelten wieder die normalen Bürozeiten.

... dass die **Krippenfiguren**, die Fritz Hämmerle Anfang des 20. Jahrhunderts für die Basilika geschnitzt hat, immer noch Alt und Jung begeistern.

Impressum Pfarrblatt Rankweil:

Herausgeber: Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:

Kath. Pfarre Rankweil, Hadeldorfstraße 18, 6830 Rankweil, T 05522/44001

E-mail: pfarramt@pfarre-rankweil.at

www.pfarre-rankweil.at und www.basilika-rankweil.at

Redaktion: Pfarrer Wilfried M. Blum, Stephan Ender

Fotos: Wilfried M. Blum, Ingrid Ionian, Stephan Ender, Reinhard Feiersinger, Fam. Zander, Familie Springer, Missio und privat

Konzeption: Felder Grafikdesign, Rankweil

Ausführung: Stephan Ender

Druck: Druckerei Thurnher, 6830 Rankweil, Grundweg 4

Bankverbindung: IBAN: AT30 3746 1000 0014 1309

Wir bedanken uns bei allen PfarrblattspenderInnen und unserem Sponsorpartner für die Unterstützung der pfarrlichen Arbeit.

**Raiffeisenbank
Rankweil**

